

Im gefälschten Kostüm in die Münchner Arena

Gefälschte Akkreditierung: UEFA verhängt Stadionverbot für Marvin Wildhage

Fortsetzung von Seite 1.

Peine. Schon als Silberkampfschüler hatte Marvin Wildhage eine Vorliebe dafür, auf kreativen – und nicht immer offiziell erlaubten – Wegen, in die Nähe von großen Stars der Fußballszene zu kommen. Angefangen hat alles als Fan des VfL Wolfsburg. Um Stars näher zu kommen, entwickelte er schon als Schüler eine Strategie: „Ich habe erste Anfragen an das Management von Künstlern gestellt und bin zu Veranstaltungen oder Autogrammstunden gefahren, die weiter weg waren“, erzählt er – wie beispielsweise zum „Tag der Legenden“, einem Promi-Fußballspiel am Hamburg Millerntor, bei dem zahlreiche Sportgrößen vor Ort waren.

Eigentlich war der Schüler erneut nur auf Autogramm-Jagd. Doch die Autogrammstunde fiel aus. Da mogelte sich Wildhage kur-



Marvin Wildhage

FOTO: NANCY HEUSEL

zerhand in den Pressebereich in die Katakomben des Millerntors. „Da stand ich plötzlich neben Leuten wie Fredi Bobic, Thomas Helmer, Wladimir Klitschko oder Jürgen Klopp“, berichtet der damals 15-Jährige. Dann kam der Moment, bei dem er zum ersten Mal zur Kamera griff und sich bei den Inter-

views filmte: „Ich hatte fast alle Autogramme, die ich wollte, dann habe ich mich gefragt: ‚Was nun?‘ – und dann habe ich halt eine Kamera mitgenommen.“ Das ist inzwischen zu seinem großen Business geworden. Auf seinen Kanälen bezeichnet er sich als Moderator und Webvideo-Produzent.

Nun der jüngste Coup: In einem gefälschten Kostüm des EM-Maskottchens ging Wildhage in die Münchner Arena – nun ermittelt die Polizei. Der 27-Jährige sei wegen Hausfriedensbruchs, Erschleichen von Leistungen und Urkundenfälschung angezeigt worden, teilte die Polizei mit. Sein gleichaltiger Begleiter beim Videodreh sei wegen derselben Delikte angezeigt worden. Die Ermittler prüften demnach auch, ob gegen einen mutmaßlichen Fahrer der beiden

Ermittlungen eingeleitet werden.

Der Youtuber hatte beim EM-Eröffnungsspiel der deutschen Nationalmannschaft in München gegen Schottland mit einer gefälschten Akkreditierung und einem falschen Maskottchen-Kostüm Zugang zum Stadion erhalten. Der 27-Jährige hat dazu ein längeres Video veröffentlicht. Versteckt im Kostüm schaffte es Wildhage den Bildern zufolge bis an den Spielfeldrand. Die Europäische Fußball-Union UEFA hatte gegen ihn und zwei weitere Beteiligte daraufhin ein Stadionverbot verhängt.

Die Polizei teilte mit, die Beamten hätten im Nachgang gefälschte Akkreditierungen, Aufnahmegeräte und das falsche „Albärt“-Kostüm sichergestellt. Die Ermittler hätten die UEFA wegen des Vor-

falls vor allem zu den Einlasskontrollen bei EM-Spielen am Stadion „sensibilisiert“. Wildhage hatte sich bereits beim öffentlichen Training der Nationalmannschaft vor dem Turnier in Jena eingeschleust. Er stand kurzzeitig – ausgerüstet mit Trainingskleidung – am Rande des Rasens, wo die Profis gerade Passübungen machten.

Nach der Aktion ließ er sich von einem DFB-Mitarbeiter auf die Ränge begleiten. Dort wurde er von jungen Zuschauern erkannt und um Autogramme gebeten. Unsere Redakteure kontaktierten den Peiner, der gerade im Rampenlicht steht. Anders als sein Maskottchen-Auftritt, ist Wildhage gerade reserviert. „Aufgrund des laufenden Strafverfahrens kann ich mich aktuell nicht weiter dazu äußern“, bit- ter er um Verständnis.

Nachrichten aus Peine gibt es jetzt auch bei WhatsApp

Messenger-Nachrichten der PAZ direkt aufs Handy – Täglich neue Infos

Peine. Die neuesten Nachrichten schnell aufs Handy gibt es künftig auch per WhatsApp. Im neuen News-Kanal der PAZ bekommen Sie täglich einen kurzen Überblick mit wichtigen Nachrichten aus Peine und der Region – kostenlos und direkt aufs Handy. Neben aktuellen Nachrichten und Eilmeldungen teilt die PAZ dort eindrucksvolle Fotos, Einblicke aus dem Redaktionsalltag, Kuriositäten und bewegende Geschichten.

Hier kommen Sie vom Handy aus direkt auf den PAZ-Kanal: <https://whatsapp.com/channel/0029VahifzvK0IBps1eLAX0o>

Auch über den unten abgedruckten QR-Code gelangen Sie direkt zu dem Kanal, indem Sie ihn einfach mit der Kamera-App Ihres Smartphones scannen.

Sobald Sie den Kanal gefunden haben, können Sie ihn über das „+“ oder „Abonnieren“ hinzufügen. Wenn Sie auf Nachrichten aus Peine durch einen Push auf Ihrem Handy aufmerksam gemacht werden wollen, aktivieren Sie die Glocke oben rechts im PAZ-Kanal.

Die Kanäle sind eine Funktion in WhatsApp. Medien, Unternehmen, Vereine, Organisationen und Persönlichkeiten können über verifizierte Kanäle Informationen und Neuigkeiten mit Menschen teilen, die den jeweiligen Kanal abonniert haben. Die Nachrichten können Texte, Fotos, Videos, Audio-Inhalte oder Links sein.

Die Kommunikation verläuft einseitig – ähnlich wie bei einem

Newsletter. Abonnentinnen und Abonnenten können mit Emojis auf Nachrichten reagieren, aber selbst keine schreiben.

Die Kanäle können WhatsApp-Nutzerinnen und -Nutzer jederzeit abonnieren und auch wieder kündigen. Benachrichtigungen über neue Nachrichten in den Kanälen gibt es nur, wenn Sie im jeweiligen Kanal die Glocke oben rechts aktiviert haben.

Andere Nutzerinnen und Nutzer können nicht sehen, wer den Kanal abonniert hat, auch nicht die Inhaberinnen und Inhaber des Kanals. Die Nummer, mit der Sie registriert sind, ist also geschützt. Beiträge werden nach 30 Tagen gelöscht.

Was können Sie künftig von dem WhatsApp-Kanal erwarten: Schnelle Meldungen in Notsituationen, Verkehrsmeldungen, aber auch Unterhaltsames wie Umfragen zu aktuellen Themen wie der Fußball-Europameisterschaft.

Außerdem gibt es Informationen aus dem Redaktionsalltag und natürlich auch News aus der Lokalpolitik, Ausflugstipps und Verbraucherhinweise. Haben Sie Fragen? Dann schreiben Sie einfach eine E-Mail an redaktion@paz-online.de, Stichwort „WhatsApp“.



Direkt zum Messenger: Einfach den QR-Code scannen.

AUSBILDUNG BEI WEITKOWITZ:

Vertragsunterzeichnung für eine vielversprechende Zukunft

Peine, 31. Mai 2024

Bei Weitkowitz weht bald ein neuer, frischer Wind: wir dürfen zwei neue Auszubildende bei uns willkommen heißen. Elias und David haben sich bei uns für eine Auszubildendenstelle als Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration beworben und konnten sich durch ihr Interesse und Potenzial von den anderen Bewerbern abheben – ihre Ausbildung beginnt am 1. August 2024. Die jungen Talente werden für die 3 bevorstehenden Ausbildungsjahre von Daniel Schwarz, einem erfahrenen Ausbilder im Bereich der Informationstechnik, betreut und begleitet.

„Wir sind sehr stolz darauf, dass Elias und David zukünftig mit von der Partie sind und wir freuen uns, sie auf ihrem Weg zu kompetenten IT-Fachkräften zu begleiten“, so Catherine Blockhaus, Personalleitung und Prokuristin bei Weitkowitz. „Wir legen großen Wert auf die Förderung junger Talente und bieten ihnen bestmögliche Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Ausbildung.“

Die Ausbildung bei Weitkowitz bietet den jungen Talenten nicht nur eine fundierte theoretische und praktische Ausbildung, sondern auch die Möglichkeit, sich aktiv an spannenden Projekten zu beteiligen und erste berufliche Erfahrungen zu sammeln.

Weitkowitz bietet jedoch nicht nur eine fundierte Ausbildung, sondern auch ein dynamisches Arbeitsumfeld mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten. Als mittelständisches Unternehmen mit internationaler Präsenz legt Weitkowitz auch für die Zukunft großen Wert auf die Förderung junger Talente.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://jobs.weitkowitz.de/>.



Im Bild von links: Daniel Schwarz als Ausbilder, die beiden Azubis David Feeken und Elias Herdt, Jonas Hartjenstein, Marcel Hoppe und Andrea Gill (alle vom Betriebsrat) sowie René Buchholz als Personalreferent der Firma Weitkowitz.